

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zur Anhörung des Sozialausschusses am 11.05.2022

Sportförderung und Programm „MV kann schwimmen“

Anzuhörende:

1. Torsten Haverland, Landessportbund M-V – Geschäftsführer
2. Carsten Rosenberg-Dörner, DLRG Prerow e. V.
3. Katharina Kammlodt, Landessportbund M-V – Referentin für Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche
4. Michael Krüger, DRK KV Parchim e. V. – Koordinator Ehrenamt und Ansprechpartner für die Schwimmkurse
5. Andreas Röhl, Stadtsportbund Rostock
6. Michael Evers, Leiter Olympiastützpunkt M-V

Fragenkatalog:

Sportförderung

1. Welche Defizite sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen durch die corona-bedingten eingeschränkten bzw. unterbliebenen sportlichen Aktivitäten?
2. Wie kann es aus Ihrer Sicht nach dieser langen Phase des Bewegungsmangels gelingen, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, sportliche Angebote wahrzunehmen?
3. Welche sportlichen Angebote beurteilen Sie als besonders wirkungsvoll, die ohne große Hürden (Ausrüstung, Infrastruktur, Kurskosten) möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen können?
4. Gibt es aus Ihrer Sicht genug qualifizierte Übungsleiter und Trainer für alle Sportsparten?
5. Erachten Sie die vorgesehenen Haushaltsansätze für die Sportförderung inklusive der dazugehörigen Titel im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 als ausreichend an?
6. Wo und in welcher Höhe sehen Sie ggf. Bedarfe?

7. Wie bewerten Sie die Haushaltsansätze, auch hinsichtlich einer Dynamisierung, vor dem Hintergrund der aktuellen Inflationsraten?
8. Welche Vorschläge haben Sie mit Blick auf den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023?

Programm MV kann schwimmen

9. Wie bewerten Sie den Erfolg des Programms „MV kann schwimmen“? Wie bewerten Sie den Bedarf und die Inanspruchnahme des Programms in den vergangenen zwei Jahren?
10. Halten Sie das Programm für das geeignete Mittel, um die Schwimmkompetenzen der Kinder flächendeckend zu erhöhen?
11. Sehen Sie Defizite im Programm? Wenn ja, welche?
12. Wie stehen Sie zu dem Anliegen, den Schwimmunterricht in der Schule zu stärken? Wie können aus Ihrer Sicht der Schwimmunterricht an den Schulen und durch Vereine getragene Angebote möglichst gewinnbringend miteinander verzahnt werden?
13. Wie bewerten Sie die finanzielle Unterstützung des Landes für das Programm in den vergangenen zwei Jahren?
14. Sollte die finanzielle Unterstützung des Landes so aufrechterhalten werden, dass die Kurse im Rahmen des Programmes auch zukünftig kostenfrei angeboten werden können?
15. Welche Signale gibt es seitens des Landes hinsichtlich der Ausrichtung in den Jahren 2022/2023?
16. Welche (finanziellen) Bedarfe sehen Sie bei der zukünftigen Ausgestaltung des Programmes?
17. Wie viele Plätze fürs Schwimmen lernen können Sie in Ihren Kursen insgesamt für die Saison 2022 anbieten?
18. Gibt es Wartelisten, wenn ja, wie viele Personen stehen auf den Wartelisten?
19. Welche Faktoren begrenzen das Angebot an Schwimmkursen?